

Anfrage von LAbg Olga Pircher, SPÖ

Frau Landesrätin
Dr. Greti Schmid
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 9. Mai 2003

Betrifft: **Kinderbetreuung in Vorarlberg**

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Die Vorarlberger Landesregierung hat sich in den letzten Monaten und Jahren des Öfteren gerühmt, in der Kinderbetreuung zukunftsweisende Schritte gesetzt zu haben. Der erste Kinderbetreuungsgipfel Ende März 2001, die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Resultate, der neu eingerichtete Family-Point und anderes werden zur unterstützenden Argumentation herangezogen.

Die Abgeordneten zum Vorarlberger Landtag müssen sich bislang auf Aussendungen der VLK, auf Berichte in den Vorarlberger Medien und auf Aussagen der zuständigen RegierungsreferentInnen in diversen parlamentarischen Gremien verlassen, um sich ein Bild über die Kinderbetreuungssituation in Vorarlberg zu machen. Einen umfassenden Bericht über eben diese Situation, welcher mehr als nur die Anzahl der Kinderbetreuungseinrichtungen und die Zahl der betreuten Kinder beinhaltet, gibt es nicht.

Ebenso konnte bisher noch nichts über Evaluierung des seit Jahresbeginn 2003 eingerichteten „Family Point“ gehört werden. Zumindest die von außen wahrnehmbare Serviceleistung im Internet, scheint nicht gerade von Erfolg gekrönt. Bis zum heutigen Tage kann beispielsweise keine Abfrage der Vorarlberger Kleinkinderbetreuungseinrichtungen, der Schülerbetreuung und einiges mehr durchgeführt werden. Der Grund dafür: „Datenbank in Arbeit“.

Um mir ein umfassendes Bild über die Situation der Vorarlberger Kinderbetreuung machen zu können, erlaube ich mir gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie zu richten:

- 1.) Welche konkreten Ergebnisse bzw. Ideen brachten die Vorarlberger Kinderbetreu-ungsgipfel?
- 2.) Wie bzw. wann wurden bzw. werden die in Punkt 1. angesprochenen Ergebnisse umgesetzt?

- 3.) Wieviele Kleinkinderbetreuungseinrichtungen mit wievielen Gruppen gab es am Beginn des Jahres 1997 und am Beginn des Jahres 2000 in welchen Gemeinden?
- 4.) Wieviele Kinder wurden in den genannten Kleinkinderbetreuungseinrichtungen zum jeweiligen Zeitpunkt betreut und wie groß waren die jeweiligen Gruppen?
- 5.) Welche Kleinkinderbetreuungseinrichtungen mit wievielen Gruppen gab es zum Zeitpunkt 1.1.2003, wieviele Kinder befanden sich in jeder Gruppe, ab welchem Alter werden die Kinder jeweils in eine Gruppe aufgenommen, wie sind die Öffnungszeiten der jeweiligen Kleinkinderbetreuungseinrichtung und wie hoch sind die Kosten, mit denen für die Unterbringung eines Kindes gerechnet werden muss (bitte um detaillierte Auflistung je Kleinkinderbetreuungseinrichtung bzw. Kleinkinder-betreuungsgruppe)?
- 6.) Wieviele Spielgruppen gab es am Beginn des Jahres 1997 und am Beginn des Jahres 2000 in welchen Gemeinden?
- 7.) Wieviele Kinder wurden in den genannten Spielgruppen zum jeweiligen Zeitpunkt betreut und wie groß waren die jeweiligen Gruppen?
- 8.) Welche Spielgruppen gab es zum Zeitpunkt 1.1.2003, wieviele Kinder befanden sich in jeder Gruppe, ab welchem Alter werden die Kinder jeweils in eine Gruppe aufgenommen, wie sind die Öffnungszeiten der jeweiligen Spielgruppe und wie hoch sind die Kosten, mit denen für die Unterbringung eines Kindes gerechnet werden muss (bitte um detaillierte Auflistung je Spielgruppe)?
- 9.) Wieviele Schülertagesbetreuungseinrichtungen gab es am Beginn des Jahres 1997 und am Beginn des Jahres 2000 in welchen Gemeinden?
- 10.) Wieviele SchülerInnen wurden in den genannten Schülertagesbetreuungseinrichtungen zum jeweiligen Zeitpunkt betreut?
- 11.) Welche Schülertagesbetreuungseinrichtungen gab es zum Zeitpunkt 1.1.2003, wie sind die Öffnungszeiten der jeweiligen Schülertagesbetreuungseinrichtung und wie hoch sind die Kosten, mit denen für die Unterbringung eines/einer SchülerIn gerechnet werden muss (bitte um detaillierte Auflistung je Schülertagesbetreuungseinrichtung)?
- 12.) Wieviele Tagesmütter gibt es in welchen Vorarlberger Gemeinden und wieviele Kinder werden je Tagesmutter bzw. je Gemeinde betreut?
- 13.) Wie hoch sind die Kosten für die Inanspruchnahme einer Tagesmutter?
- 14.) Wie ist der „Family Point“ im Amt der Vorarlberger Landesregierung personell besetzt und welches Budget steht dem „Family Point“ für das Jahr 2003 zur Verfügung?
- 15.) Können bereits jetzt Aussagen darüber getroffen werden, wie die Inanspruchnahme des „Family Point“ ausschaut (Anzahl der persönlichen und telefonischen Kontakte, Anzahl der Beratungen von Gemeinden, Vermittlungserfolge etc.)
- 16.) Bis wann ist damit zu rechnen, dass auf der Homepage des Amtes der Vorarlberger Landesregierung auf der Seite des „Family Point“ die Datenbanken „nicht mehr in Arbeit“ sind?

Mit freundlichen Grüßen
LAbg Olga Pircher

**DIESE ANFRAGE WURDE DURCH LANDESRÄTIN DR GRETI SCHMID IN DER
LANDTAGSSITZUNG AM 04.06.2003 MÜNDLICH BEANTWORTET.**